

## 8. Meisterschaftsrunde in Lyss

Nach der unglücklichen Niederlage vom vergangenen Wochenende reisten wir diesen Samstag ins Seeland. Die Lysser durften aufgrund ihrer Abgänge in den letzten zwei Jahren, aber auch durch die gespielten Spiele, als Wundertüte bezeichnet werden. Mit der Absicht stets im ganzen Ries bereit zu sein, machten wir uns an die Arbeit. Die Hausherren starteten pünktlich am Bock. Bei neutralen Windverhältnissen und schwierigen Sichtbedingungen wurde uns noch heisser, als es sowieso war. Sofort wurde klar, dass es jeden brauchte, um schadlos in die Halbzeit zu kommen. Lyss zeigte einen guten, aber nicht unschlagbaren Durchgang mit kaum kurzen Streichen. Mit den Riesen von 299 und 319 erhielten wir eine gute Offerte.



Unser Start am Bock gelang wie schon länger nicht mehr. Vom ersten Streich an passten Stimmung und Treffer zusammen. Dies zog sich mehrheitlich durch das ganze Spiel durch. Die Platzherren mussten sich aufgrund der schwierigen Sichtverhältnisse schon früh eine Nummer schreiben lassen. Typischer Fall: rechter Schläger, rechte Reihe, Tor. Mit 322 und 341 lagen wir in der Halbzeit mit 45 Punkten in Front.

Lyss zeigte sich nun stilsicherer am Bock. Wir dagegen hatten genug Arbeit mit dem erspähen der Hornusse. Jeder Nousse konnte aber von der vordersten Truppe gemeldet werden, das war wichtig. Auch unsere hintersten Abtuer zeigten sich auf der Höhe und liessen keine Schreckmomente zu. Lyss steigerte sich und verbuchte mit den Riesen von 317 und 331 ein Total von 1266 Punkten.

Mit dem Wissen, das Spiel bereits gewonnen zu haben, lancierten wir den zweiten Cher am Bock. Mit der Leichtigkeit des ersten Durchgangs spielten wir auch im Zweiten meist stark. Punktemässig resultierten die Riese von 332 und 331. Lyss musste sich auch in diesem Durchgang eine Nummer notieren lassen. Rechter Schläger... Richtig, rechte Seite. Am Ende des Spiels standen wir mit 0/1326 zu 2/1266 als klarer Sieger fest.

Ganz ehrlich, dieses Spiel war für uns massgebend. Hätten wir verloren, gar eine Nummer kassiert, hätte der Blick auf die Tabelle wohl starke Bauchschmerzen ausgelöst. Wir haben aber gewonnen, und wie! Es war unser bestes Spiel der Saison. Logisch, ein paar Wenige befinden sich immer noch in der Krise, doch die Mehrheit hat den Tritt gefunden. Die konzentrierte Arbeit im Ries und der fokussierte Auftritt am Bock hat grosse Freude gemacht. Man sah trotz der Anspannung stets ein Lächeln, so muss das aussehen. Nach dem bitteren Heimspiel gegen Wasen haben wir es geschafft, einen Gang nach oben zu schalten. Nächsten Samstag besucht uns Gerlafingen. Mit einer Leistung dieser Art haben wir ganz sicher eine Chance.

### Zwischenrangliste Mannschaften

Gesellschaft	Runde	Pkt.	Nr.	Total
1. Höchstetten A	9	36	0	13310
2. Wäseli A	8	30	0	11604
3. Utzigen A	8	26	1	10598
4. Bern-Beundenfeld A	8	25	1	10795
5. Wasen-Lugenbach A	8	25	1	10764
6. Gerlafingen-Zielebach A	9	25	2	11428
7. Heimiswil-Berg A	8	24	0	10366
8. Richigen A	9	23	2	11668
9. Rechterswil-Kriegstetten A	8	23	2	10238
10. <b>Urtenen A</b>	8	22	0	10242
11. Lyss A	9	21	3	11251
12. Zuchwil A	8	21	3	10831
13. Epsach A	8	20	1	9744
14. Rüdfligen-Alchenflüh A	8	18	0	9830
15. Lyssach A	8	18	1	9591
16. Rüderswil A	8	14	2	9665

Der Beste: Der wird in dieser Runde nicht nur an eine Person, sondern an das ganze Team verliehen. Es brauchte eine starke Mannschaftsleistung, um den Turnaround zu schaffen. Vor allem unsere Jungen zeigten einen beherzten, starken und zielorientierten Auftritt. Dies wurde übrigens auch vom Gegner festgestellt. Bravo Sugers! Ihr wart eine Wucht. Bärnu